

Brief von Haenlein an Moedebeck
handschriftlich: 2 Seiten



Original: Moedebeck Archiv

Transkription: Otto Lilienthal Museum

Frauenfeld, Canton Thurgau (Schweiz)

den 16^{en} April 1887.

Sehr geehrter Herr Leutnant!

Im Besitze Ihrer freundlichen Zuschrift vom 8^{en} A. stehe ich mit Vergnügen bereit Ihr mir sehr schmeichelhaftes Anerbieten nach Kräften zu fördern obgleich ich nicht verhehlen darf für die nächste Zeit sehr in Anspruch genommen zu sein.

Das undankbare Gebiet der Luftschiffahrt hat mich, nolens volens, auf ein anderes Gebiet gedrängt und wie Sie aus der Einlage gef. ersehen wollen beabsichtige ich den Treibapparat für Schiffe zu verbessern und werde gerade in der nächsten Zeit, in welcher ich ein Project für die Ausführung im Großem ausarbeiten soll, neben meinen Bureaustunden, sehr in Anspruch genommen sein.

[2]

In verschiedenen Nummern des „Practischen Maschinen-Constructeur“ sind jedoch meine diverse Arbeiten niedergelegt und wird mir nur noch Zeit übrig bleiben die vorgelegten Fragen zu beantworten; sollten Ihnen die betreffenden Nummern nicht leicht zugänglich sein so bin ich gerne bereit, dieselben zu senden ebenfalls die gewünschte Conterfei.

Regt sich noch immer nichts in den Lüften? ich bin überzeugt in Paris schafft man unausgesetzt und „kräftig!

Ich sage Ihnen meinen besten Dank für Ihr freundliches Entgegenkommen und zweifele nicht Ihre Arbeiten – die Arbeiten Gerlach's – vom Hagen [...] haben schon wesentlich Licht verbreitet wenn mir nicht endlich ein Koch – Wachmann [...] nur durch ihr unlogisches Geschreibsel wieder gräßlichen Schaden zufügten.

Mit hochachtungsvollem Gruße

Ihr sehr ergebener

Paul Haenlein.